

„Fantasiepädagogik ist die Kunst,
gemeinsam mit Kindern
an dem Tor der Geheimnisse
des Lebens anzuklopfen“



Fantasiepädagogik - Brücke zu den Herzen der Kinder

Institut für Fantasiepädagogik der „Phantasiothek“

*Fortbildungen für Menschen,
die mit Kindern neue, kreative
Wege gehen wollen*

Hallo,

herzlich willkommen im weiten
Reich der Fantasiepädagogik!
Können Sie Schmetterlinge lachen
hören?

Nein? Wie schade!

Dann wüssten Sie nämlich vielleicht,
wie Wolken schmecken.

Und dann hätten Sie wahrscheinlich
den Schlüssel zur Zauberwelt der
Fantasie noch in der Hosentasche.

Ich freue mich, Sie auf eine Reise ins Unbekannte
mitnehmen zu können, auf eine Reise voller kreativer
Fragezeichen und überraschender Lösungen, und ich als
,Reiseleiter‘ bin dabei natürlich genauso Lernender wie
alle Beteiligten. Es ist eine Reise ins magische Land der
Kinder, und vielleicht kommt ja nichts den eigentlichen
Realitäten näher als das. Wer Kinder wirklich verstehen
will, sollte bereit sein, sich den tieferen Fragen des
Seins zu stellen und sollte auch bereit sein, immer mehr
sich selbst zu begegnen.

Diese Bereitschaft ist die Eintrittskarte zu unserer Reise
von echter Ernsthaftigkeit und dem gleichzeitigem Mut,
über alles zu lachen, vor allem über uns selbst.



Es ist eine Reise in die größten Geheimnisse des Lebens und in die verborgensten Geheimnisse in unserem Innern, wo hinter vielen verschlossenen Türen unsere vergessene Lebendigkeit und unsere Weisheit auf uns warten. Kinder und Weise sind uns in allem ein entscheidendes Lächeln voraus. Den Anfang der Weisheit, das frühe Kindsein, haben wir alle schon einmal erlebt, quasi als köstliche Morgengabe des Lebens und als allererstes Geburtstagsgeschenk. Dann jedoch ging es irgendwie nicht richtig weiter auf dem goldenen Weg.

Der Zustand unseres Planeten und die Art, wie wir weltweit miteinander umgehen zeigen uns, dass wir uns als Menschheit gründlich verirrt haben. Auch das Miteinander mit unseren Kindern ist meist ein ziemliches Durcheinander, und wie sehr schwanken wir gerade da zwischen Verhärtung und Unsicherheit. Dabei scheinen wir soviel zu wissen – und sind doch oft so weit entfernt von der einfachen Weisheit des Herzens.

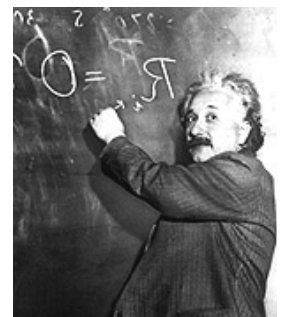
Die Fantasiepädagogik versteht sich als Weg, unsere Herzen zu öffnen und damit eine Brücke zu bilden zu den Herzen der Kinder. Ich bin äußerst gespannt, wohin die Reise gehen wird.



Was ist Fantasiepädagogik?



Kinder lieben es, die Wunder der Natur und die Errungenschaften menschlicher Kultur auf abenteuerliche Weise zu entdecken. Sie tun es damit vielen großen Geistern der Menschheitsgeschichte gleich, von denen wir wissen, dass sie gerade deshalb so groß werden konnten, weil sie ein gutes Stück Kind geblieben waren.



Es ist also ein folgenschwerer Irrtum, wenn wir z.B. denken, wir müssten Kinder zum Lernen drängen. Kinder **wollen von sich aus** lernen, denn Leben ist lernen. Sie wünschen sich uns dabei als Erwachsene, die sie auf dem ihnen eigenen Weg achtsam begleiten.

„Fantasie ist mehr als Wissen, denn Wissen ist begrenzt“.

Albert Einstein

Wenn es also „hakt“ zwischen uns und den Kindern, so hakt es nicht daran, dass Kinder nicht lernen bzw. nicht kooperieren wollen. Es hakt daran, dass die Art und Weise, wie wir auf sie zugehen, ihren Bedürfnissen nicht entspricht oder diesen sogar fundamental entgegensteht. Wenn Kinder sich dagegen wehren, wenn sie sich zurückziehen oder sich verweigern, so ist das nichts anderes als ihre verständliche Notwehr gegen unser Grenzen verletzendes Verhalten. Wenn wir eine Situation mit Kindern als schwierig empfinden, liegt es meist daran, dass wir nicht richtig in Verbindung mit ihnen kommen. Dies kann u.a. daran liegen, dass wir den Kopf so voll haben von dem, was die Kinder unserer Ansicht nach zu tun oder zu lernen hätten, dass wir dabei den Zugang zu ihren Herzen verpassen. Genau an diesem Punkt setzt die Fantasiepädagogik an, denn glücklicherweise gibt es einen Zauberschlüssel zu den Kinderherzen und der heißt „Fantasie“. Sie macht uns Erwachsene wieder leichter und spielerischer und lässt uns den Kindern in ihrer Welt begegnen, in der Welt voller Wunder und Möglichkeiten.



Man kann einen Menschen nichts lehren, man kann ihm nur helfen, es in sich selbst zu entdecken.

(Galileo Galilei, Mathematiker, 1564 - 1643)

Fantasiepädagogik lehrt die Kunst, Kindern die vielfältigen Facetten unserer Welt auf kindgerechte Weise nahe zu bringen.

Eingebunden in Geschichten und Kreativprojekte erleben sich Kinder als EntdeckerInnen, ForscherInnen, KünstlerInnen und AbenteuerInnen. Auf ganz natürliche Weise erwerben sie damit Erfahrungen, Wissen und Fähigkeiten, die sie für ein erfülltes Leben gut gebrauchen können.



Ziele:

Die Fantasiepädagogik ist kein neues pädagogisches System und auch kein neuer Erziehungsstil. Sie versteht sich als Ergänzung und Bereicherung bereits bestehender pädagogischer Strukturen und hat das Ziel, die Arbeit und das Zusammenleben mit Kindern leichter und für alle Seiten glücklicher werden zu lassen.



Zielgruppen:

Fantasiepädagogik kann überall dort zur Anwendung kommen, wo Erwachsene mit Kindern zu tun haben, sei es in Schulen, Kindergärten, offenen Einrichtungen, Jugendämtern, Vereinen, Heilberufen, Familien usw.

Inhaltliche Wurzeln

Die wesentlichen Impulse hat die Fantasiepädagogik

- aus der Reformpädagogik (aktive Pädagogik nach Wild, Montessori, freie Alternativschulen, selbstbestimmtes Lernen, Waldorf, Freinet ...)
- aus der Spiel-, Tanz-, Theater- und Erlebnispädagogik
- aus dem Bereich ganzheitlichen Wachsens (Yoga, Qui Gong, Meditation...)
- aus den neuen Wissenschaften (Quantenphysik, Gehirnforschung, Tiefenpsychologie,)
- aus den verschiedenen Bereichen von Selbsterfahrung und zwischenmenschlicher Kommunikation (Gewaltfreie Kommunikation, Coaching, Klärung der Gefühle, Authentic Movements usw.)
- aus der uralten Kunst des Märchen und Geschichtenerzählens
- Die Werke von SchriftstellerInnen wie Michael Ende, Tolkien, Hermann Hesse, Astrid Lindgren usw.



Die 12 wesentlichen Aspekte der Fantasiepädagogik



**"Ich verzichte auf alle Weisheit,
die nicht weinen kann,
auf alle Philosophie,
die nicht lachen kann
und auf alle Größe,
die sich nicht beugen kann
im Angesicht von Kindern."**

Kalil Gibran

